

# KULTUR FÜR ÄLTERE

– einfach machen!?

Ein Workshop  
zur Kulturellen Bildung  
im Alter

Hanna Lena Hohmann  
Kulturgeragogin



# KULTUR FÜR ÄLTERE – einfach machen!?

- Begrüßung und Ablauf
- Input: Kulturelle Bildung im Alter
- Einfach machen!?
- Austausch und gemeinsamer Abschluss



# HALLO!

- Hanna Lena Hohmann
  - B.A. Erziehungs- und Theaterwissenschaft
  - M.A. Soziale Arbeit in der alternden Gesellschaft
  - Zertifizierte Kulturgeragogin
- 
- Schön, dass Ihr da seid!  
Bitte notiert einen Begriff,  
der mit Eurem  
Anfangsbuchstaben beginnt  
und den Ihr mit  
*Kultureller Bildung im Alter*  
verbindet.
  - Herzensangelegenheit



## Was ist Kulturgeragogik?

- „Kulturgeragogik befasst sich wissenschaftlich und praktisch mit kulturellen Lern- und Bildungsprozessen im Alter.  
[...]  
Die Kulturgeragogik kombiniert Erkenntnisse aus Gerontologie (Wissenschaft vom Altern) und Geragogik (Bildung im Alter) mit kulturpädagogischen Methoden.  
Sie zielt darauf ab, die kulturelle Teilhabe älterer Menschen ausgehend von ihren Interessen, Erfahrungen und Bedürfnissen zu ermöglichen.“ (kubia 2023)
- Geragogik statt Pädagogik: andere Interessen, Bedürfnisse und Lernvoraussetzungen als jüngere Altersgruppen in Lernprozessen
- Weiter Kulturbegriff – keine sozialen Angebote

# Kulturelle Bildung im Alter

- Konkretes Individuum im Zentrum
- klassische künstlerische Arbeitsweisen:  
Bildende Kunst, Musik, Tanz, Theater, Literatur/Erzählen
- alltägliche Kulturtechniken: bspw. Kochen, das Feiern von Festen,  
Handarbeit oder Gartenarbeit
- digitale Medien (bspw. Fotografie und Film)
- Verschiedene Spieltechniken und handwerkliche Tätigkeiten
- Akrobatik und Bewegung

(vgl. de Groote & Nebauer 2008 und de Groote 2010)

# Kulturelle Bildung im Alter – warum?

## Individuelle Komponente

- „Jeder Mensch, egal welchen Alters und mit welchen körperlichen und geistigen Einschränkungen, hat kreative Potenziale und Anspruch auf kulturelle Teilhabe.“  
(Seeling, Cordes, Höhn 2020, Artikel 30 der UN-Behindertenkonvention)
- Ältere Menschen gebildeter und gesünder als früher
- Nachholbedarf in nachberuflicher Phase
- Kreatives Potenzial ausschöpfen: eigenes Gestalten und Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur
- Persönlichkeitsentwicklung (Selbstreflexion)
- etwas zu tun, das „Sinn“ macht
- Möglichkeit selbst produktiv werden zu können (Selbstwirksamkeit) und eigenes Leben gestalten zu können
- Transformation von Erfahrungen und Emotionen in ästhetische Formen

(de Groote & Nebauer 2008)

# Kulturelle Bildung im Alter – warum?

## Soziale Komponente

- Neue soziale Netzwerke basierend auf gleichem Interesse / keine familiäre, freundschaftliche Beziehung oder gegenseitige Hilfe (Sautter 2007)
- Kann Einsamkeit im Alter entgegenwirken (de Groote 2010)
- Teilnahme am öffentlichen Leben
- ermöglicht Austausch über Erfahrungswissen z.B. „Dialog der Generationen“ (de Groote 2010)
- Herstellen von Handlungsfähigkeit und Herstellen von Fähigkeiten zur Gestaltung von Gesellschaft
- Neue Formen der Kommunikation und Koordination mit anderen (de Groote & Nebauer 2008)

# Beispielhafte Projekte

- Strong together: Pole Dance für jede\*n (Hanna Lena Hohmann) – Intergenerationelles Pole Dance-Projekt, Biografiearbeit in Kombination mit Tanz
- „Wanderkino“ (Angelika Speigl) – Eins zu Eins Angebot für Menschen im Pflegeheim oder Hospiz
- „Grandpa & me“ / „Geschichtsort Johanniskirchhof“ – jugendliche Geflüchtete „adoptieren“ Senioren aus Männergruppe und drehen Film über Geschichte des gemeinsam genutzten Platzes
- „KulturSalon+“ Beisheim Stiftung (2020): Gemeinsames Kulturerlebnis für einsame und sozial benachteiligte ältere Menschen – Münchner Museen über Alten- und Service-Zentren Klientel aus prekären ökonomischer Verhältnissen
- kubia Magazine - Projektvorstellungen

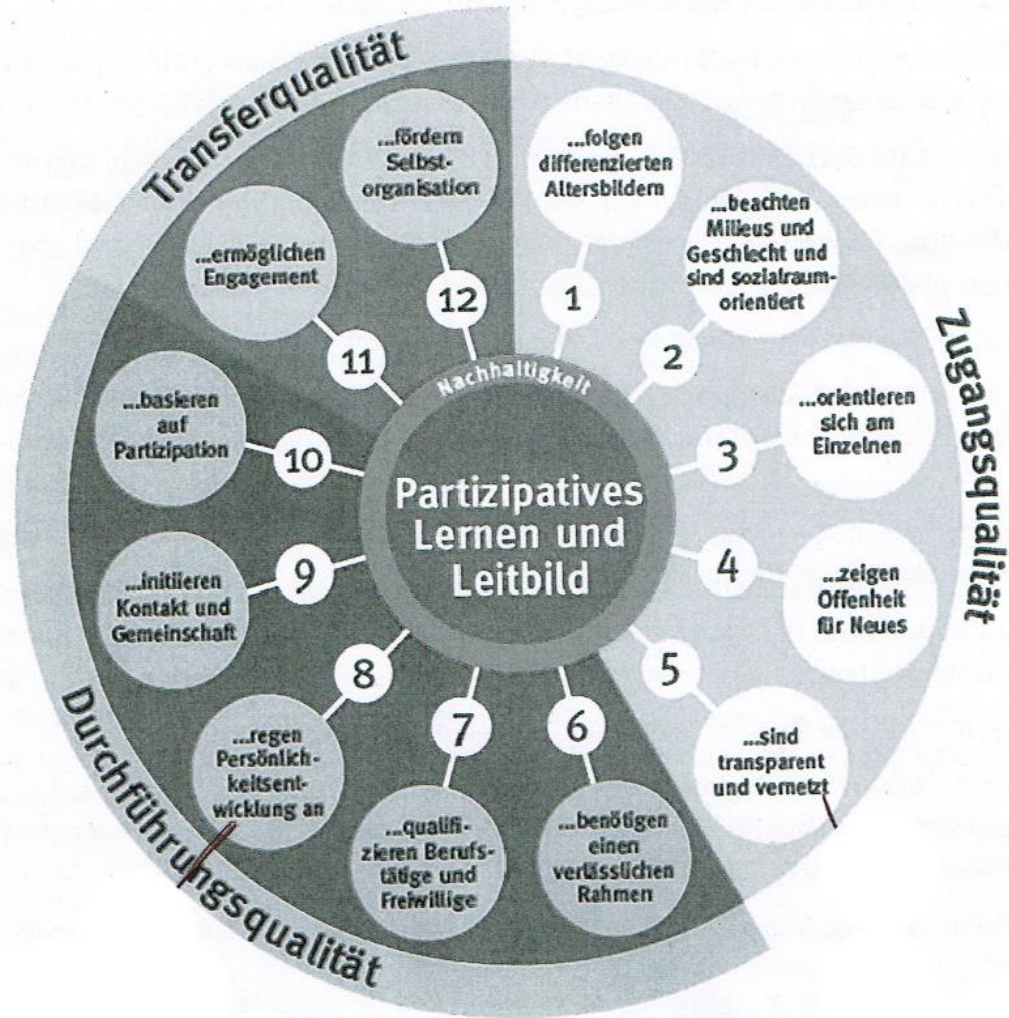




# Förderung

- Öffentliche Förderung von Bund, Land, Stadt, Kommune sowie freiwillige Zuwendungen der öffentlichen Hand
- Institutionalisierte und private Förderung von Stiftungen, Unternehmen und von Privatpersonen
- Sonstige Förderung z.B. durch Lotteriemittel oder sonstige Förderfonds  
(BAGSO)
- Fonds Kulturelle Bildung im Alter (NRW, KUBIA)
- Aktion Mensch  
(Förderprogramm Begegnung, Kultur und Sport oder Kunst und Kultur für alle)
- Datenbankrecherche, z.B. Förderdatenbank des Bundes

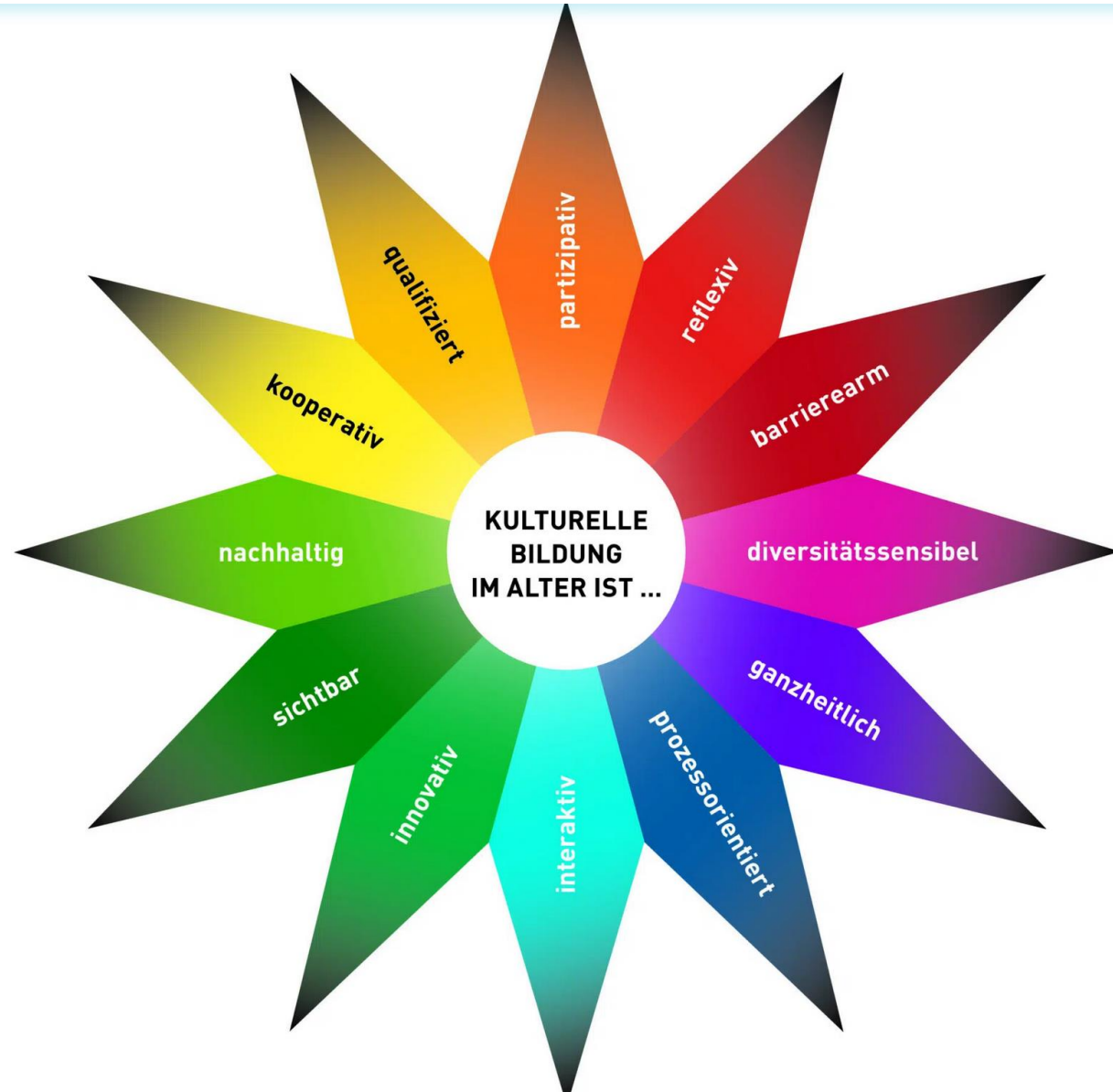
# Geragogisches Qualitätsrad



Bubolz-Lutz, Gösken, Kricheldorf, Schramek 2010, S. 223

Wann sagst  
du „Wow“?  
Qualitäten  
Kultureller  
Bildung im  
Alter  
*Miriam Haller*  
(2023)

# kubia-Qualitätsstern



# Projektplanung

## Checkliste Projekt-Steckbrief

<b>1. Projektziel</b>	WAS wollen wir erreichen?
<b>2. Motivation</b>	WARUM wollen wir das erreichen? Was bringt uns das? Wollen wir uns wirklich langfristig damit beschäftigen?
<b>3. Zielgruppe</b>	Für WEN machen wir das? WEM soll unser Projekt nutzen, auf welche Art und Weise?
<b>4. Projektaktivitäten</b>	WAS soll passieren? WAS wollen wir tun, um unser Ziel zu erreichen? WELCHE Aktivitäten gibt es im Verlauf des Projektes?
<b>5. Ressourcen</b>	Welche Ressourcen stehen uns zur Verfügung? (Geld, Zeit, Know-how, Personen, Räumlichkeiten,...) Barrierefreier Ort, leicht erreichbar Kooperationspartner*innen suchen
<b>6. Kommunikation</b>	WEM teilen wir mit, was wir erreichen wollen? WIE tun wir das? Wie schaffen wir Verbindlichkeit?
<b>7. Projektlaufzeit</b>	WANN beginnt das Projekt? WANN endet es? Was sind die wichtigsten Termine?
<b>8. Erfolgskontrolle und Feedback</b>	WIE und WANN überprüfen wir, ob wir unser Ziel erreicht haben? Wie lernen wir aus unseren Erfahrungen?

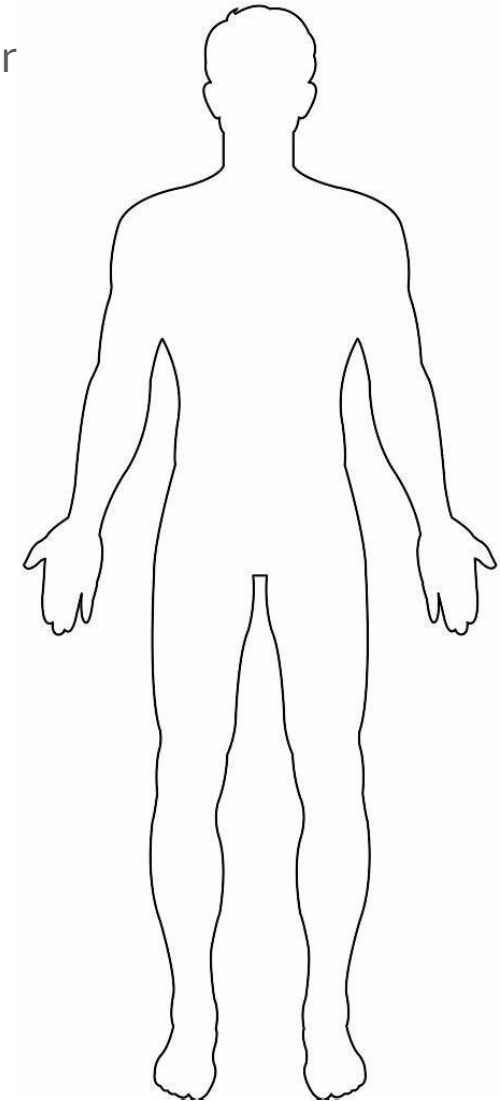
Einfach  
machen!?



# Motivation und Widerstände

- Abnahme der fluiden Intelligenz / Veränderung der Fähigkeit oder Informationsverarbeitung
- Lern- und Bildungsbiografie
- Soziale Verortung
- Körperliche Verfassung
- Psychische und emotionale Verfassung
- Interessen
- Lebenserfahrungen
- Selbstwirksamkeitserwartung
- Sinnhaftigkeit der Lernanforderungen

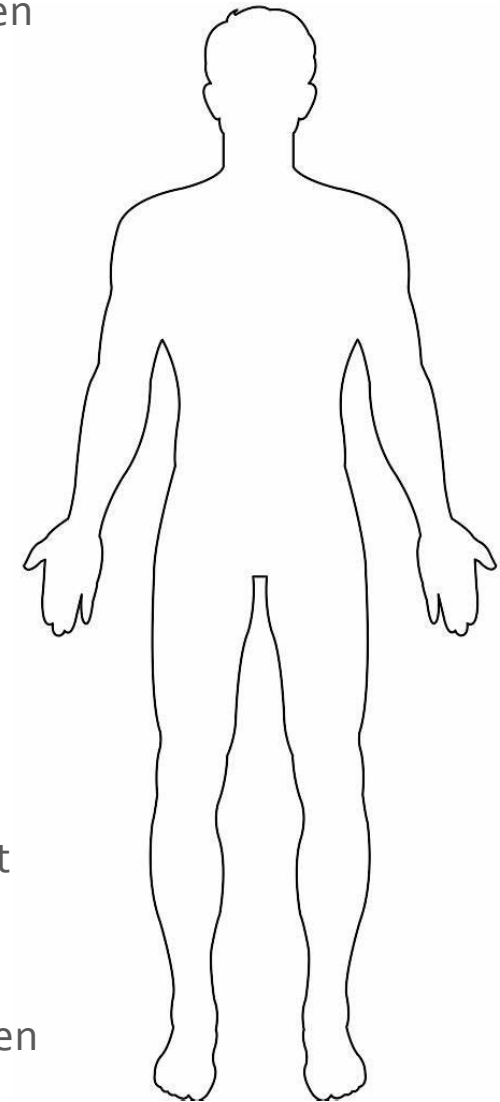
„Vor dem Know-how steht das Know-why“  
(Bubolz-Lutz 2010)



Teilnehmende

# Wie begegnen wir Widerständen und motivieren?

- Netzwerke bilden und Teams in Planung mit einbeziehen
- Angebote für unterschiedliche Kulturinteressen
- Reflexion von Altersbildern und möglichen Vorurteilen
- Reflexion von Lernwiderständen und Umgang damit
- Angebote kontextualisieren
- Lernmaterial übersichtlich gestalten
- Wiederholungen, Zeit einplanen und Pausen machen
- Partizipation: Selbst- und Mitbestimmung fördern
- in Lebenszusammenhänge und den Sozialraum eingebunden sein
- Niedrigschwelligkeit: barrierearme Zugänge und Schnupperstunden
- anregende Lernumgebungen schaffen
- Soziales Lernen in Gruppen: Kontakt und Zugehörigkeit ermöglichen
- Zum Erfahrungsaustausch anregen
- Evaluation und Präsentation von qualitativ hochwertigen Projekten als „Werbung“



Projekt & -leitungen

# EINFACH MACHEN!

- **Kim de Groot / Almuth Fricke (2010):** Kulturkompetenz 50+. Praxiswissen für die Kulturarbeit mit Älteren. Kulturelle Bildung vol. 19. kopaed.
- **Bubolz-Lutz, Elisabeth; Goesken, Eva; Kricheldorff, Cornelia; Schramek, Renate (2010):** Geragogik. Bildung und Lernen im Prozess des Alterns. Das Lehrbuch. Kohlhammer.
- **Kim de Groot / Flavia Nebauer (2008):** Kulturelle Bildung im Alter. Eine Bestandsaufnahme kultureller Bildungsangebote für Ältere in Deutschland. Kulturelle Bildung vol. 7. kopaed.

EINFACH  
MACHEN!

